

Rebland *Kurier*

25.11.2015



Wie erfolgreiches Lernen funktionieren kann, erklärte Günter Renk in seinem Vortrag. Foto: privat

Erfolgreiches Lernen

Günter Renk: „Strategien helfen mehr als 1.000 Worte“

Gottenheim. Einen aufschlussreichen Abend erlebten die mehr als 50 Gäste, die den Vortrag von Günter J. Renk, „Strategien helfen mehr als 1.000 Worte“ am 18. November besuchten. Der Förderverein der Schule Gottenheim hatte hierzu eingeladen.

Wie Eltern die Kinder sinnvoll bei den Hausaufgaben begleiten können, ohne sich „s Mul fusslig zu schwätze“ - dieses Thema lockte auch Eltern aus den Nachbargemeinden March, Wasenweiler und Ihringen, Lehrerinnen aus Gottenheim sowie einen Opa in das katholische Gemeindehaus St. Stephan in Gottenheim. Und „gelernt“ wurde eine Menge von Günter Renk. Einleitend war eine seiner prägenden Aussagen: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“.

Die wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lernen sei die Motivation, das Kind müsse sich beim Lernen wohlfühlen. Dazu gehöre zunächst, dass es sich sozial akzeptiert fühle, Anerkennung und Wertschätzung erfahre. „Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie es lieben, egal welche Note es in der letzten Schularbeit bekommen hat“ appellierte der Vortragende.

Die zweite Säule der Motivation seien Rhythmus, Bewegung und Struktur: Im Tagesablauf vereinbaren die Eltern mit den Kindern eine regelmäßige Hausaufgabenzeit, die auch im Stundenplan ein-

getragen ist. Abends nochmals das Gelernte zu wiederholen, ist sehr sinnvoll, weil das Gehirn über Nacht verarbeitet. Außerdem gehören Lernen und Bewegung zusammen. Das Einmaleins zum Beispiel prägt sich besser ein, wenn das Kind dabei geht, sich bewegt. Und die Wahrnehmung über das Hören hilft beim Lernen. „Ein leiernder Singsang beim Gedicht auswendig lernen, das ist genau richtig“ beschrieb Günter Renk.

Die dritte Säule der Motivation seien die körpereigenen Botenstoffe Dopamin und Oxytozin, die automatisch in der Wechselwirkung mit Wertschätzung und Erfolgserlebnissen beim Lernen ausgeschüttet würden. Anschaulich erarbeitete Renk im Dialog mit den Zuhörern Lernhilfen zu den Punkten Hausaufgaben, Konzentration, lernen/merken, richtig schreiben, richtig abschreiben, lesen und rechnen.

Mit einer Vielzahl von praktischen, leicht umsetzbaren Tipps und schriftlichem Material verabschiedeten sich die begeisterten Zuhörer nach mehr als zwei Stunden von ihrem Dozenten. „Dieses Einmaleins der Lernbegleitung für die Eltern wäre als dauerhaft installierte Hilfe im Schullalltag wünschenswert“, meinte Jutta Nopper, Beisitzerin des Fördervereins der Schule Gottenheim e. V. (RK)